

Alle Rauhreif-Angebote für Schulen
auf einen Blick

„Verdachtsklärung und Intervention“

Schulinterne Lehrerfortbildung

**„SelbstSICHERheit – der beste Schutz
vor Gewalt und Missbrauch“**

Elternabend

„Meine Grenze – deine Grenze“

Präventionskurs für Klassen der 3. bis 5. Jahrgangsstufe

„Schule mit Schutzkonzept“

Damit es nicht dem Zufall überlassen bleibt, ob Mädchen und Jungen geschützt werden, braucht auch Prävention in Schulen einen Plan: Erarbeiten Sie gemeinsam mit Fachberatungskräften im Rahmen der Qualitätsentwicklung Ihrer Einrichtung ein passgenaues Schutzkonzept und bewerben Sie sich um eine Zertifizierung in Anlehnung an die Empfehlungen des Unabhängigen Beauftragten der Bundesregierung und in Kooperation mit dem Schulamt im Landkreis und in der Stadt Ansbach.

Haben Sie noch Fragen oder
besondere Themenwünsche?

Möchten Sie eine Fortbildung, Elternabende oder Präventionskurse für Schulklassen buchen? Dann kontaktieren Sie uns:

Rauhreif e. V.

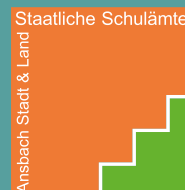
Hilfe bei sexualisierter Gewalt
Platenstraße 28, 91514 Ansbach

Notruf- und Beratungstelefon 0981 98848
Schulische Bildungsangebote 0981 9531854

Fax 0981 9531852
rauhreif@ansbach.org
www.rauhreif-ansbach.de



Aktiv vorgehen gegen
sexualisierte Gewalt



Ein vom Rotary Club Ansbach gefördertes Projekt –
für die Stadt und den Landkreis Ansbach

Schulinterne Lehrerfortbildung zum Thema sexualisierte Gewalt: „Verdachtsklärung und Intervention“

Die polizeiliche Kriminalstatistik verzeichnet jährlich über 12.000 Ermittlungs- und Strafverfahren allein bei sexuellem Kindesmissbrauch. Das Dunkelfeld ist um ein Vielfaches größer. Statistisch sind in jeder Schulklasse etwa ein bis zwei Kinder von sexualisierter Gewalt betroffen.

Je früher wir erste Anzeichen erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen, umso schneller kann betroffenen Kindern geholfen werden. Unsere Schulen nehmen dabei eine wichtige Schlüsselfunktion ein.

Die Fortbildung richtet sich an Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal an Schulen. Sie möchte vorhandenes Wissen vertiefen und Handlungssicherheit im Verdachtsfall vermitteln.

Dauer: 2×3 Unterrichtsstunden (oder nach Absprache 1 Fortbildungstag)

Kosten: 240 €*

Inhalt: Basiswissen, Verdachtsklärung und Interventionsmöglichkeiten, Handlungsstrategien

Was kann Schule tun, um sichere Räume für Kinder zu schaffen?

Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche ist immer noch und viel zu oft ein Tabuthema. Umso wichtiger ist es, öffentlich darüber zu reden.

Dass sexualisierte Gewalt gegen Kinder in deren eigenem Lebensumfeld durch kurzfristige schulische Präventionsmaßnahmen kaum zu verhindern sein wird, gehört zu einer Realität, die nur schwer zu akzeptieren ist. Aber Lehrkräfte können im Rahmen ihres Erziehungsauftrags frühzeitig vorbeugend handeln (Primärprävention) und dazu beitragen, dass ein sexuell misshandeltes Kind frühzeitig Hilfen erfährt (Sekundärprävention).

Durch die Fortbildung aller Mitarbeitenden vermitteln alle in der Schule Tätigen, dass ihnen der Schutz der Kinder und Jugendlichen am Herzen liegt, dass sie dies als selbstverständlichen Auftrag in ihrem Tun betrachten. Diese Maßnahmen signalisieren potenziellen Täter/innen: Wir schauen hin, wir gehen gegen (sexualisierte) Gewalt konsequent vor.

Eltern vertrauen Ihnen das Wertvollste an, was sie haben: ihr Kind. Durch das Wissen und die Handlungssicherheit, die Sie aufgrund der Fortbildung erworben bzw. aufgefrischt haben, vermitteln Sie den Eltern, dass ihr Kind bei Ihnen gut aufgehoben ist und Sie sich um das Wohl des Kindes sorgen.

Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt

Die neuesten Ergebnisse eines bundesweiten, vom Deutschen Jugendinstitut durchgeführten Monitorings zu Schutz und Hilfe in Schulen zeigen, dass bisher erst 13 Prozent der Schulen umfassende Schutzkonzepte eingeführt haben. Die Initiative „Schule gegen sexuelle Gewalt“ des Unabhängigen Beauftragten der Bundesregierung für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs verfolgt das Ziel, die restlichen 87 Prozent für die Entwicklung von Schutzkonzepten zu gewinnen. Das Engagement der Schulen, Schulleitungen und aller Kultusministerien ist ein zentraler Beitrag zur konsequenten Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche.

Hauptziel der Initiative ist es, Schulen fachliche Unterstützung an die Hand zu geben, um zu verhindern, dass sie selbst zum Tatort werden. Gleichzeitig sollen Schulen als Schutzraum für Mädchen und Jungen gestärkt werden, die sexuelle Übergriffe in der eigenen Familie, durch Gleichaltrige oder im Netz erlitten haben.

* Vorbehaltlich eines Zuschusses für Referentenhonorar durch das Schulamt